



TBB, 03. November 2020

Liebe FDP-Mitglieder und Freunde,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir befinden uns derzeit am Beginn des von der Bundesregierung verordneten zweiten Lockdowns. Die FDP trägt die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona Pandemie zwar grundsätzlich mit, hat aber insbesondere was die enormen Beeinträchtigungen für Gastronomie, Kultur und Sportvereine anbelangt sowohl auf Landes-, als auch auf Bundesebene den Finger in die Wunde gelegt. Gleichzeitig verbietet sich für uns als Freie Demokraten jedoch eine fundamentale Verweigerungshaltung, wie sie einmal mehr die sogenannte Alternative f. Deutschland derzeit vorführt. Als Rechtsstaats-Partei ist uns in diesem Zusammenhang überdies die Einbeziehung der Parlamente in die tatsächliche Entscheidungsfindung ein besonderes Anliegen.

Die Corona-Pandemie setzt naturgemäß auch unsere Möglichkeit der politischen Einflussnahme als Parteiuntergliederung deutliche Grenzen. An ein, wie seither gewohntes Parteileben, ist aktuell auch bis auf Weiteres leider nicht zu denken. Dennoch versuchen wir – die Freien Demokraten vor Ort den einschlägigen Regularien des Parteiengesetzes Rechnung zu tragen. So ist es uns beispielsweise gelungen trotz Corona, die Wahl des Bewerbers für den baden-württembergischen Landtag erfolgreich durchzuführen. **Mit Jürgen Vossler als Erst- und Carina Schmidt als Zweitbewerberin haben wir ein exzellentes Liberales Duo für den Main-Tauber-Kreis aufgestellt.**

Der Landtagswahlkampf beginnt nunmehr an Fahrt aufzunehmen. Ich bitte Sie daher herzlich darum Jürgen Vossler und Carina Schmidt mit ganzer Kraft zu unterstützen. Leider mussten aufgrund der aktuellen Pandemie Lage einstweilen alle bereits geplanten klassischen Wahlkampfveranstaltungen, sowie verschiedene Besuche von FDP-Spitzenpolitikern unserer Partei im Landkreis abgesagt werden. Dieser Wahlkampf stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Wir und unsere Kandidaten betreten hier Neuland, dennoch sind wir zuversichtlich durch die verstärkte Nutzung sozialer Medien und virtueller Formate mit unseren politisch-programmatischen Vorstellungen bei den Bürgerinnen und Bürgern durchzudringen. Wir begreifen die Krise als Chance, und wollen nach Kräften versuchen das Beste aus der Situation zu machen. Jürgen Vossler als FDP-Landtagskandidat wird u.a. Dank der Hilfe unseres Mitgliedes Luisa Jouaux seine Internetaktivitäten in den nächsten Wochen nochmals deutlich ausweiten. Wir alle als „User“ sind aufgerufen ihn dabei aktiv, u.a. durchteilen, liken seiner Beiträge zu unterstützen.

Als FDP-Kreisvorstand ist es uns ein Anliegen in diesem Zusammenhang schon heute darauf hinzuweisen, dass nicht nur die Wahlwerbung, sondern auch die eigentliche Stimmabgabe bei den Wahlen im kommenden Jahr mutmaßlich großen Veränderungen unterworfen sein wird. So wird die Zahl der Briefwähler nochmals deutlich zunehmen, was selbstverständlich ebenfalls wiederum Auswirkungen auf die Planungen der Wahlkämpfe haben wird.



Ein positives Beispiel, welches ich an dieser Stelle ausdrücklich nennen möchte, ist das der Freundinnen und Freunde aus Bad Mergentheim um Prof. Dr. Wolfgang Tittor und seiner ambitionierten Mannschaft ist es gelungen aufzuzeigen, was Parteiarbeit auf digitalem Wege in diesen für uns alle so besonderen Zeit konkret bedeutet. Der Stadtverband hat sich nicht gescheut neue Wege zu gehen und nunmehr bereits mehrfach erfolgreich ein virtuelles „Foyer Liberal“ mit spannenden Themen und Referenten veranstaltet. Auch die Lokalpresse hat hierüber anerkennend berichtet. Das Engagement und der Teamgeist der „Mergentheimer“ sollen auch uns als Kreisverband ein Ansporn sein, den virtuellen Staffelstab aufzunehmen.

Auch unser erster (!) Bürgermeister mit FDP-Parteibuch im Landkreis, Dr. Lukas Braun ist erfolgreich in sein neues Amt in der Stadt Lauda-Königshofen gestartet. Zahlreiche Presseartikel über sein Wirken machen dies deutlich. Gemeinsam mit Carina Schmidt und Jürgen Vossler habe ich auf der als Präsenz-Veranstaltung durchgeführten Landesvertreterversammlung in Friedrichshafen am Bodensee teilgenommen. Wir haben als ihre Delegierte die Fahne des Main-Tauber-Kreises hochgehalten, und unseren Landesvorsitzenden Michael Theurer mit einem deutlichen Votum als Spitzenkandidat der baden-württembergischen FDP für die Bundestagswahlen 2021 den Rücken gestärkt.

Weitere positive Signale können wir zudem mit Blick auf die Bundestagswahlen in unserem Bereich senden. Bei einem in freundschaftlicher Atmosphäre abgehaltenem Präsenztreffen der beiden Kreisverbänden Neckar-Odenwald und Main-Tauber stellte sich **Herr Timo Breuninger** (in Künzelsau geborener Wirtschaftsingenieur und u.a. derzeit als Vorsitzender der Jungen Liberalen Nordbaden aktiv) auf Vorschlag des Odenwälder Kreisvorsitzenden, Herrn Bürgermeister Achim Walter, den anwesenden Mitgliedern als unser potentieller, gemeinsamer Bewerber für den Wahlkreis Odenwald-Tauber vor. Er erhielt dabei für seine Bewerbungsrede deutlich spürbare Unterstützung der versammelten Freundinnen und Freunde beider Kreisverbände. Auch die Lokalpresse hat mittlerweile wohlwollend über die besagte Zusammenkunft berichtet. Die endgültige, gemeinsame Nominierungsversammlung mit dem KV Neckar-Odenwald findet (vorbehaltlich gesetzlicher Anordnungen im Zusammenhang mit der Corona-Verordnung des Landes) **am Freitag, dem 04. Dezember 2020 um 18.30 Uhr Gaststätte – Hotel „Grüner Baum“ 74736 Hardheim-Schweinberg, Königheimer Str. 19 - Tel: 06283 6203 statt.**

Wir hoffen, dass dieser Termin haltbar ist und damit dann auch die letzte Wahl im Jahr 2020 positiv durchgeführt werden kann. Unser Kreisgeschäftsführer, Herr Ingo Brudereck, wird Sie alle selbstverständlich über die aktuellen Entwicklungen so rechtzeitig wie irgend möglich auf dem Laufenden halten. Auch ihm möchte ich an dieser Stelle für seinen seit Jahrzehnten vorgelebten, ehrenamtlichen Einsatz für unsere Kreispartei an dieser Stelle einmal ganz herzlich Danke sagen.

Im Moment steht die medizinische Versorgung der mit dem Corona- Virus erkrankten Menschen besonders im Vordergrund der medialen Berichterstattung. Aber dieser Blickpunkt ändert sich zusehens. Die Bürgerinnen und Bürger stellen sich immer mehr auch die Frage, warum die einschlägigen, sogenannten AHA-Regelungen von einer Reihe von Mitmenschen wissen- und willentlich missachtet werden.



Ganze Branchen wie das Gaststätten- und Hotelgewerbe, oder aber die Veranstaltungbranche stehen numehr aufgrund des verordneten neuerlichen 2. Lockdowns vor der Insolvenz. Dies bedeutet den Verlust zahlreicher Arbeitsplätze auch und gerade bei uns in der Region. Eine daraus resultierende, auch politischen Radikalisierung breiter Bevölkerungsschichten scheint zumindest nicht völlig abwägig, wenn man dabei auch den Blick auf die europäischen Nachbarländer richtet. Umso mehr gilt es jedoch gerade als Freie Demokraten solchen Bestrebungen entschlossen entgegen zu treten.

Ich möchte Sie abschließend aber auch nochmals ausdrücklich auf die finanzielle Lage unserer Kreis-FDP aufmerksam machen. Zu den enormen und stark veränderten Wahlkampfbedingungen habe ich bereits oben ausführlich Stellung bezogen. Nach wie vor gilt jedoch:

Die Landtagswahl ist mit unseren Mitgliedsbeiträgen aller keinesfalls zu stemmen!!

Wir und unsere aufopferungsvoll kämpfenden Kandidatinnen und Kandidaten brauchen dazu ihre Spendenbereitschaft, denn die Kasse des neuen und sehr engagierten Kreisschatzmeisters, Herrn Wolfgang Schuhmacher, ist in dem zurückliegenden Jahr stark belastet worden. Auch die über Jahre erfolgreich erwirtschafteten finanzielle Reserven sind endlich.

Daher mein ganz persönlicher Vor-Nikolaus/Weihnachtswunsch und Appell an Sie ALLE. Denken sie zukünftig bitte beim Spenden und der (finanziellen) Gabenverteilung auch und besonders an uns, IHREN FDP-Kreisverband Main-Tauber.

Die Bankverbindung der FDP im Main-Tauber-Kreis:

Wir würden uns freuen, wenn sie auf unser Konto bei der Volksbank Main-Tauber - IBAN: DE9467390000086737507 - BIC: GENODE61WTH überweisen.

Wir der gesamte Kreisvorstand und nicht zuletzt unsere Kandidatinnen und Kandidaten danken Ihnen bereits vorab sehr herzlich für Ihre großzügige, finanzielle Unterstützung.

Zum Ende bereits auch mit Blick auf das Jahr 2021 noch folgende Hinweise:

Was erwartet uns noch bis Ende diesen Jahres und insbesondere auch im Wahljahr 2021 an Zusammentreffen. Eine schwierige Frage mit vielen Hürden und Unwegbarkeiten. Können wir in Gaststätten Veranstaltungen durchführen. Kommen die Bürgerinnen und Bürger zu (politischen) Freiluft-Veranstaltungen? Wie sieht es mit den Infoständen in den Gemeinden und Städten aus. Müssen wir beispielsweise neben den Hygienevorschriften auch Personen-Listen der am FDP-Info-Stand verweilenden Passanten führen. Bleiben die Einladungen in Gaststätten weiterhin kostenlos, oder müssen wir Nutzungs- und Saalmiete zahlen, die unsere Kreiskasse abermals enorm belasten würde.



Fest steht jedenfalls schon heute, dass wir als Vorstand in Zukunft wohl oder übel Mietkosten für die Nutzung von Räumen für FDP Treffen aufwenden werden müssen. Trotz aller unbestreitbaren Vorzüge; die u.a. die neuen digitalen Veranstaltungsformate mit sich bringen, sind wir uns jedoch im Vorstand allesamt einig darüber, dass wir als Partei den direkten Kontakt mit dem Bürgerinnen und Bürgern vor Ort brauchen.

Ich persönlich füge hinzu, wohl zukünftig mehr denn je, wenn es darum geht unsere Werte "Freiheit, Toleranz, Selbstbestimmung, Leistungsbereitschaft und Weltoffenheit in der politischen Arena" auch hier bei uns im Main-Tauber-Kreis aktiv zu verteidigen.

Wir planen in diesem Zusammenhang weiterhin den traditionellen, gemeinsamen politischen Aschermittwoch mit unseren Freunden vom FDP-KV Würzburg-Land am 17. Februar 2021 um 19.00 Uhr im Bereich des Main-Tauber-Kreises durchzuführen. Diese besondere Aschermittwochsveranstaltung bekommt aufgrund der bereits vollständig abgesagten Faschachtsveranstaltungen einen ganz besonderen Stellenwert in der gesellschaftspolitischen Diskussion des Jahres 2021. Auch was diese Veranstaltung betrifft, wird Sie unser Kreisgeschäftsführer Brudereck selbstverständlich rechtzeitig informieren.

Ich möchte es am ganz zu Ende dieses Vorstandsbriefes jedoch keinesfalls versäumen Ihnen leider auch diese traurige Nachricht zu übermitteln. **Unser langjähriger, früherer Kreisgeschäftsführer, Herrn Heinz Müller, ist jüngst verstorben.** Heinz Müller hat mit seiner stets freundlichen und aufgeschlossenen Art unserer Kreispartei über viele Jahre hinweg in einer zentralen Funktion große Dienste erwiesen. Ich erinnere mich noch gut an meine erste Teilnahme an einer FDP-Veranstaltung in Bad Mergentheim, als mich Heinz bereits nach wenigen Minuten beherzt in die Diskussionsrunde aufnahm, und mir damit den Start in unseren liberalen Verband enorm erleichterte. Nachdem die Beisetzung, u.a. auch Corona-bedingt, im Raum Stuttgart im engstem Familienkreise abgehalten wurde, habe ich mir gemeinsam mit unserem Betreuungsabgeordneten, Herrn Stephen Brauer, MdL erlaubt seiner Familie in unser aller Name "Liberalen" eine Kondolenzkarte zukommen lassen.

Wir werden Heinz Müller stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Nunmehr bleibt mir tatsächlich nur noch Ihnen, Ihren Familien und Freunden für die aktuelle Lockdown-Phase und darüber hinaus alles nur erdenklich Gute, und nicht zuletzt eine weiterhin gute und stabile Gesundheit zu wünschen! Lassen wir uns nicht unterkriegen, sondern haken wir uns (virtuell) und im Geiste unter, und schließen unsere Reihen - Freiheit braucht Mut - und unser Land braucht Freie Demokraten.

In diesem Sinne verbleibt mit herzlichen Grüßen für den Kreisvorstand der FDP-Main-Tauber

Ihr Benjamin Denzer
Kreisvorsitzender